

## **Niederschrift**

über die 17. Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommunalen Seniorenvertretung**  
am Montag, **28.08.2017**, 09:30 Uhr - 12:45 Uhr,  
Braunsberg-Braniewo-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### **Mitglieder:**

Dr. Gerhard Bonn, Wolfgang Fels, Barbara Klein-Reid, Hartmut Kraul, Manfred Poppenborg, Karlheinz Pötter, Karl-Heinz Schröder, Margareta Seiling, Eric Sircar (bis 11.50 Uhr, TOP 6), Klaus Stoppe, Josef Vollstedt,

### **für die Schriftführung:**

Lena Heitz,

### **Es fehlten:**

Jutta Hammes, Maria Stubbe,

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

V/0511/2017  
V

1. **Eingänge und Mitteilungen**
2. **Verbindlicher kommunaler Pflegebedarfsplan für Münster 2017 - 2020**
3. **Sitzbänke**
4. **Jahresbericht 2016/2017**
5. **Beschlussfassung über die Organisation eines Tagesseminars für die KSVM zum Thema "KSVM und die Mühen der Ebene"**

- 6. Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**
- 7. Finanzen**
  - 7.1. Zuschuss zum Weltalzheimerstag
  - 7.2. Zuschuss zur Fahrt nach Mühlhausen
- 8. Berichte**
  - 8.1. Berichte des Vorstands
  - 8.2. Berichte aus den AK "Älter werden in..."
  - 8.3. Berichte aus den städtischen Gremien
  - 8.4. Berichte aus den Arbeitskreisen
  - 8.5. weitere Berichte
- 9. Verschiedenes**

**Frau Seiling** begrüßte die anwesenden Mitglieder der KSVM sowie Frau Menke von der Verwaltung und stellte die rechtzeitige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. **Frau Seiling** entschuldigte Frau Hammes und Frau Stubbe und gratulierte Herrn Kraul, Herrn Schröder und Herrn Sircar nachträglich zum Geburtstag. Sie bedankte sich bei Herrn Kraul, der die Mitglieder der KSVM zu einem gemeinsamen Frühstücksimbiss eingeladen hatte.

## **Punkt 1 der Tagesordnung**

## **Eingänge und Mitteilungen**

**Frau Heitz** informierte über die seit der letzten Sitzung eingegangenen Veranstaltungshinweise und Informationen und gab den roten Ordner nebst einer Aufstellung über die vorliegenden Eingänge und Mitteilungen zur Einsicht während der Sitzung in den Umlauf.

Eingänge und Mitteilungen:

- Es ist eine Umfrage zum Thema „Urbane Grün- und Freiräume in Zeiten des demografischen Wandels“, durchgeführt von Herrn Hoffmann, Mitarbeiter im Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit im Rahmen einer Masterarbeit an der FHöV NRW, bei der KSVM eingegangen. Alle Mitglieder der KSVM werden gebeten, an der Umfrage teilzunehmen. Weitere Informationen werden im Nachgang zur Sitzung per E-Mail bzw. per Post verschickt.
- Es liegen verschiedene Flyer vom Frauenbüro zur Mitnahme aus.
- Die aktuelle Ausgabe der „Nun Reden Wir“ der Landesseniorenvertretung liegt zur Mitnahme aus.
- Im Büro der KSVM wurden Anmeldeformulare für die Taschengeldbörse hinterlegt. Diese können bei Interesse an Bürgerinnen und Bürger ausgegeben werden. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter der Taschengeldbörse bat darum, darauf hinzuweisen, dass das Telefon der Taschengeldbörse nicht durchgehend besetzt ist. Nachrichten können auf dem

Anrufbeantworter hinterlassen werden. Die Nachrichten werden abgehört und die Anrufer/-innen zurückgerufen.

- Im Büro der KSVM liegt das neue Jahresprogramm der VHS zu dem Thema „Was glauben wir noch? Worte – Wahrheit – Widersprüche“ aus.
- Es ist ein Dankschreiben des Oberbürgermeisters für die Beteiligung an der Gutscheinkarte zum 50jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Münster-Kristiansand eingegangen.

**Frau Seiling** teilte mit, dass eine Mitarbeiterin vom Institut für Medizinische Psychologie und Systemneurowissenschaften Münster auf der Suche nach Probanden für eine Studie mit älteren Menschen sei. Interessierte können über Frau Heitz Kontakt aufnehmen.

## **Punkt 2 der Tagesordnung V/0511/2017**

## **Verbindlicher kommunaler Pflegebedarfsplan für Münster 2017 - 2020**

**Frau Menke** erläuterte die Vorlage und stellte die Änderungen zum verbindlichen kommunalen Pflegebedarfsplan aus dem letzten Jahr heraus. Sie beantwortete unter anderem Fragen zum Meldesystem von freien Pflegeplätzen und der wachsenden Nachfrage von alternativen Wohnformen. **Herr Stoppe** teilte mit, dass viele Bürgerinnen und Bürger aus Nienberge sich eine stationäre Pflegeeinrichtung vor Ort wünschen würden. **Frau Menke** teilte mit, dass dieser Wunsch bekannt sei, aber aktuell kein Bedarf an neuen vollstationären Pflegeeinrichtungen bestehe. Daher müssten Seniorinnen und Senioren aus Nienberge auf Einrichtungen in angrenzenden Quartieren zurückgreifen. **Herr Schröder** fragte, welche gesetzliche Unterstützung für den Ausbau von alternativen Wohn- und Pflegeformen fehle. **Frau Menke** teilte mit, dass zum Beispiel im Bereich der Demenz WGs gesetzliche Regelungen mind. auf Landesebene wünschenswert wären. **Herr Vollstedt** regte an, dass die Daten in der Vorlage zukünftig mit anderen Städten verglichen werden. **Frau Menke** teilte mit, dass regionale und strukturelle Unterschiede einen Vergleich häufig schwierig und damit wenig aussagekräftig machen würden.

**Frau Seiling** bedankte sich für die ausführlichen Informationen.

Sodann beschloss die KSVM einstimmig dem Rat die bereits vorliegende Beschlussfassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den verbindlichen kommunalen Pflegebedarfsplan 2017 – 2020 für Münster (Anlage) zur Kenntnis.
2. Der Rat stimmt zu, dass wie im Pflegebedarfsplan festgestellt kein Bedarf an neuen vollstationären Pflegeangeboten für die Jahre 2017 – 2020 in Münster (gesamt) besteht. Es werden keine Bedarfsbestätigungen für zusätzliche vollstationäre Plätze in Einrichtungen in Münster erteilt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Angebotsformen wie Wohn- und Hausgemeinschaften und Quartiersangebote zur Sicherung einer umfassenden Pflege zu unterstützen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine“

**Frau Seiling** wies auf das Schreiben vom 18.08.2017 hin, mit welchem die bisherigen Informationen zum Thema „Sitzbänke“ zusammengefasst und aktuelle Hinweise aus der Verwaltung zum Thema „Stadtmöblierer“ geliefert wurden. Ergänzend zu diesen Informationen teilte **Frau Seiling** mit, dass in der Verwaltung ein Antrag der SPD-Fraktion an den Betriebsausschuss Münster-Marketing zum Thema „kostenlose Sitzmöglichkeiten“ bearbeitet wird. Mit diesem Antrag werde geprüft, wo im Stadtbereich aus Sicht der Verwaltung die Möglichkeit bestehe, weitere Sitzgelegenheiten vorzusehen. **Frau Seiling** sicherte zu, dass der Vorstand der KSVM diesen Antrag aufmerksam verfolgen und die Mitglieder der KSVM über entsprechende Ergebnisse informieren wird. Zusätzlich habe Herr Sircar angeregt, dass die KSVM eine Bank für den Platz des Westfälischen Friedens (Rathausinnenhof) sponsert. **Frau Seiling** teilte mit, dass der Arbeitskreis Stadtplanung der KSVM diesen Vorschlag prüfen werde. Eventuell würden die aktuellen Sanierungsmaßnahmen des Stadthauses 1 zum gegenwärtigen Zeitpunkt gegen eine neue Bank auf diesem Platz sprechen.

**Herr Schröder** teilte mit, dass die neuen Informationen zum Thema „Stadtmöblierung“ nicht zufriedenstellend seien. Er habe erwartet, dass die Stadtverwaltung Verhandlungen mit der Firma Wall führe, damit im gesamten Stadtgebiet werbefinanzierte Bänke aufgestellt werden.

Es entstand eine kontroverse Diskussion über die Möglichkeiten der Einflussnahme der KSVM auf das Aufstellen von neuen Sitzmöglichkeiten.

**Frau Seiling** regte an, dass die KSVM über das mit Schreiben vom 18.08.2017 vom Vorstand vorgeschlagene weitere Vorgehen einzeln abstimmt. Bereits in 2016 wurden die Mitglieder der KSVM über das geregelte Verfahren mit den Bezirksvertretungen informiert. Demnach werden alle Anträge zur Verbesserung der Ausstattung von Grünflächen in den Bezirksvertretungen über das Jahr gesammelt und hinsichtlich der Realisierung durch das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit geprüft. Nach einer endgültigen Entscheidung der Bezirksvertretungen über die Anschaffung stellen die Bezirksvertretungen im Rahmen der Haushaltsberatungen Anträge an den Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen (AUKB) zur Finanzierung der Folgekosten im Rahmen der Haushaltsberatungen. Sofern der AUKB diese Anträge aufgreift und zusätzliche Unterhaltungsmittel bereitgestellt werden, können die Neuanschaffungen erfolgen. Daher schlug **Frau Seiling** vor, dass das Thema mit folgenden Beschlusspunkten in den Grundzügen abschließend von den Mitgliedern behandelt wird:

- Die KSVM setzt sich im Einzelfall über das geregelte Verfahren mit den Bezirksvertretungen für das Aufstellen neuer Sitzbänke ein.
- Die Möglichkeit, neue Sitzbänke über Sponsoren zu finanzieren, wird im Einzelfall von der KSVM unterstützt.
- Der Verwaltung wird empfohlen, bei der Neuverhandlung mit einem Stadtmöblierer die Option zu prüfen, über Werbung finanzierte Sitzbänke in die Verhandlungen einzubeziehen. Werbefinanzierte Sitzbänke sollen insbesondere in den Außenbezirken aufgestellt werden.

Daraufhin beschloss die KSVM einstimmig:

Die KSVM setzt sich im Einzelfall über das geregelte Verfahren mit den Bezirksvertretungen für das Aufstellen neuer Sitzbänke ein.

**Frau Klein-Reid** schlug vor, Punkt 2 wie folgt zu formulieren: „Die Möglichkeit, neue Sitzbänke zu finanzieren, wird von der KSVM unterstützt.“

Dieser Vorschlag wurde einstimmig bei einer Enthaltung (Herr Schröder) angenommen.

Zuletzt beschloss die KSVM mit 5 Nein-Stimmen (Herr Dr. Bonn, Herr Fels, Frau Klein-Reid, Herr Sircar, Herr Vollstedt) bei 5 Ja-Stimmen (Herr Kraul, Herr Poppenborg, Herr Schröder, Frau Seiling, Herr Stoppe) und einer Enthaltung (Herr Pötter), den vorgeschlagenen Punkt 3 nicht aufzugreifen.

Die Sitzung wurde von 10.45 Uhr – 10.55 Uhr unterbrochen.

#### **Punkt 4 der Tagesordnung**

#### **Jahresbericht 2016/2017**

**Frau Seiling** wies auf die im Vorfeld zur Sitzung versandte Übersicht zu den bereits vorhandenen Themen für den Jahresbericht hin. Der Vorstand der KSVM schlägt vor, dass ein allgemeiner Bericht zu den Arbeitskreisen „Älter werden in...“ verfasst wird. Sofern in einem Arbeitskreis Besonderheiten hervorzuheben sind, könne ein separater Artikel verfasst werden. Hierüber bestand Einvernehmen.

**Frau Heitz** teilte mit, dass die Berichte bis zum 22.09.2017 vorliegen müssen. **Herr Vollstedt** teilte mit, dass er einen Bericht über die Hausmesse im Kreuzviertel zum Thema „Älter werden in...“ ergänzen wolle.

**Herr Stoppe** teilte mit, dass die Finanzierung des Jahresberichtes gesichert sei. Es konnten insgesamt 4 Sponsoren gefunden werden. **Herr Dr. Bonn** schlug vor, dass die Auflage aufgrund der anstehenden Neuwahl nach Möglichkeit auf 1.500 Exemplare erhöht werden soll.

**Herr Stoppe** sagte eine Prüfung zu.

#### **Punkt 5 der Tagesordnung**

#### **Beschlussfassung über die Organisation eines Tagesseminars für die KSVM zum Thema "KSVM und die Mühen der Ebene"**

**Frau Seiling** teilte mit, dass der Arbeitskreis Quartiersentwicklung und Wohnen angeregt habe, ein Tagesseminar für die Mitglieder der KSVM zu veranstalten mit dem Ziel, die Arbeit der KSVM effektiver zu gestalten und aktuelle Arbeitsabläufe zu hinterfragen. **Frau Klein-Reid** ergänzte, dass die Unterlagen aus der Regionalkonferenz der Landesseniorenvertretung in Borken als Grundlage dienen könnten. **Frau Seiling** teilte mit, dass diese inhaltlich mit dem Seminar „Die Mühen der Ebene“ der Landesseniorenvertretung stark verknüpft seien. **Herr Schröder** schlug vor, dass auch die Auswirkungen des § 27a GO NRW in das Seminar einbezogen werden könnten. **Frau Klein-Reid, Herr Schröder** und **Herr Sircar** erklärten sich bereit, einen Vorschlag für den Ablauf des Seminars zu erarbeiten. Anregungen für den Seminartag können an Frau Klein-Reid geschickt werden. Sobald ein Vorschlag aus der Gruppe vorliegt, entscheidet das Gremium, wann das Seminar durchgeführt wird und wie viel Zeit benötigt wird. **Frau Heitz** empfahl, einen Moderator für das Seminar hinzuzuziehen.

#### **Punkt 6 der Tagesordnung**

#### **Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**

**Frau Heitz** teilte mit:

- Am 07.09.2017 findet eine Veranstaltung zum Thema „Umsetzung von Barrierefreiheit in den Programmen der DB“ statt. An dem Termin wird Herr Dr. Bonn teilnehmen.
- Das Seminar im AZK „Fremde Heimat – Ältere Menschen in Deutschland“, an welchem Herr Sircar teilnehmen wollte, wurde aufgrund zu weniger Teilnehmer abgesagt.
- Am 09.09.2017 findet um 10.00 Uhr eine interne Schulung zum Thema Cloud in den

- Räumlichkeiten des Vereins Bürgernetz am Verspoel statt. Rückfragen können an Herrn Poppenborg gerichtet werden.
- Am 10.09.2017 ist ein Delegiertentreffen der Seniorenvertretungen und die Auftaktveranstaltung der 44. Osnabrücker Seniorenwochen in Osnabrück. Von der KSVM werden Frau Seiling und Frau Klein-Reid teilnehmen.
  - Am 13.09.2017 findet das Seminar der Landesseniorenvertretung „Handwerkszeug für erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ statt. Herr Poppenborg und Herr Sircar werden an dem Seminar teilnehmen.
  - Am 17.09.2017 hat die KSVM einen Tisch beim Bürgerbrunch reserviert. Die Organisation übernimmt Herr Schröder.
  - Am 23.09.2017 ist von 10.00 – 14.00 Uhr der Infotag Demenz in der Bezirksregierung. Die KSVM wird bei der Veranstaltung vertreten sein. **Herr Fels** wird voraussichtlich den ganzen Tag vor Ort sein. **Frau Seiling** und **Herr Schröder** teilten mit, dass sie ebenfalls kommen würden. Falls weitere Mitglieder an der Veranstaltung teilnehmen wollen, wird um Rückmeldung gebeten.
  - Am 27.09.2017 findet das Seminar der Landesseniorenvertretung „Die Social-Media Trends 2017/2018“ statt. Herr Poppenborg und Frau Seiling werden an dem Seminar teilnehmen.
  - Am 30.09.2017 findet ab 10.00 Uhr das Interkulturelle Fest statt. Die KSVM wird sich mit einem Stand beteiligen. Weitere Informationen werden im Nachgang zur Sitzung per E-Mail verschickt.

**Herr Stoppe** wies auf eine geführte Pedelec-Tour zum Thema „Sicher durch Münster mit dem Pedelec“ am 04.09.2017 hin, die von der Polizei, Verkehrsunfallprävention, angeboten wird. Interessierte können sich direkt bei der Polizei anmelden.

**Frau Seiling** teilte mit, dass Frau Bukmakowski als Ansprechpartnerin für das Seniorenbüro Mauritz-Ost angefragt habe, ob die Ergebnisse von der Stadtteilbegehung in Mauritz in der Sitzung der KSVM am 25.09.2017 vorgestellt werden können. Frau Seiling wird sich mit Frau Bukmakowski in Verbindung setzen und die Details klären.

**Frau Klein-Reid** teilte mit, dass sie an einem Seminar im AZK zum Thema „Dem Alter eine Stimme geben – Seniorenpolitische Konzeptionen der Parteien, Verbände und Kirchen“ teilnehmen wolle und bat um Übernahme der Teilnahmegebühren sowie der Fahrtkosten. **Frau Seiling** gab zu bedenken, dass bei ähnlichen mehrtägigen Veranstaltungen bisher lediglich die Teilnahmegebühren übernommen wurden.

Die KSVM beschloss einstimmig, dass die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung übernommen wird. Sodann beschloss die KSVM mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen (Herr Stoppe, Herr Dr. Bonn) und einer Nein-Stimme (Frau Seiling), dass die Fahrtkosten für das günstigste Verkehrsmittel ebenfalls übernommen werden.

Es bestand Einvernehmen, dass das Thema Kostenerstattung in einer der nächsten Sitzungen erneut behandelt werden soll. **Herr Schröder** schlug vor, dass für 2018 verbindliche Regelungen für die Verwendung des Budgets der KSVM aufgestellt werden.

**Punkt 7 der Tagesordnung****Finanzen****Punkt 7.1 der Tagesordnung****Zuschuss zum Weltalzheimerstag**

**Herr Fels** teilte mit, dass die KSVM sich schon mehrfach mit einer Spende in Höhe von 100 Euro an den Kosten für den Weltalzheimerstag beteiligt habe.

Die KSVM beschloss einstimmig, dass die KSVM sich in diesem Jahr ebenfalls mit einer Spende von 100 Euro an den Kosten für den Weltalzheimerstag beteiligt.

**Punkt 7.2 der Tagesordnung****Zuschuss zur Fahrt nach Mühlhausen**

**Frau Klein-Reid** teilte mit, dass Herr Kraul, Herr Pötter und sie gemeinsam mit dem Freundeskreis Mühlhausen vom 25. – 27.08.2017 nach Mühlhausen gefahren sind. In einem Termin mit dem Vorstand des Fördervereins Freunde Mühlhausens sei die mögliche weitere Zusammenarbeit besprochen worden. Außerdem habe ein Workshop mit der Seniorenvertretung Mühlhausen zum Thema „Strukturen, Veränderungen und Perspektiven in den Seniorenvertretungen“ stattgefunden. Der Verein Anti Rost wurde ausführlich vorgestellt. Ziel soll ein gemeinsames Projekt in 2018 sein, bei welchem geprüft wird, ob ein vergleichbarer Verein in Mühlhausen gegründet werden kann. Ein Gegenbesuch in Münster sei für Herbst 2018 geplant.

**Herr Kraul** teilte mit, dass jeder Teilnehmer 59 Euro für die Fahrt an den Förderverein zahlen musste. Die mitgereisten Mitglieder der KSVM beantragen, dass dieser Betrag als Zuschuss zu der Fahrt erstattet wird. Hotelkosten und Verpflegung wurden von jedem Teilnehmer selber übernommen.

**Herr Stoppe** betonte, dass es wichtig sei, dass Fahrten, die bezuschusst werden, einen inhaltlichen Bezug zur KSVM und nicht ausschließlich touristischen Charakter haben. Dies sei nach dem Bericht von Frau Klein-Reid bei dieser Fahrt der Fall gewesen.

Sodann beschloss die KSVM einstimmig bei 3 Enthaltungen (Frau Klein-Reid, Herr Kraul, Herr Pötter), dass die mitgereisten Mitglieder einen Zuschuss zu der Fahrt nach Mühlhausen in Höhe von 59 Euro erhalten.

**Punkt 8 der Tagesordnung****Berichte****Punkt 8.1 der Tagesordnung****Berichte des Vorstands**

**Frau Seiling** teilte mit, dass sie ein Schreiben vom Leiter des Personal- und Organisationsamtes Herrn Willamowski bezüglich der weiteren Nutzung eines Büroraumes im Stadthaus 1 erhalten habe. Darin werde mitgeteilt, dass der KSVM nach der Sanierung des Stadthauses 1 für die Sprechstunden ein Arbeitsplatz im sog. Filialbereich zur Verfügung gestellt wird. Ein eigenes Büro könne ab diesem Zeitpunkt aufgrund der Raumknappheit nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Für die Lagerung von Informationsmaterial und Werbemitteln könne eine Lagermöglichkeit im Keller angeboten werden. Der Bauteil E, in dem das Büro der KSVM aktuell ist, werde voraussichtlich Anfang 2018 geräumt. Für den Übergangszeitraum bis zum Ende der Sanierung erhalte die KSVM ein Büro im Bauteil F (entlang der Klemensstraße, gegenüber von Galeria Kaufhof). Die Mitglieder der KSVM begrüßten diese Entscheidung.

**Frau Seiling** teilte mit, dass aus dem Gremium angefragt wurde, ob der Vorstand über behandelte Themen, Ergebnisse und Beschlüsse in den Vorstandssitzungen berichten könne. Frau Seiling teilte mit, dass in den Besprechungen des Vorstandes überwiegend die Tagesordnung der Sitzungen und die damit verbundenen Inhalte vorbesprochen werden. Ein zusätzlicher schriftlicher Bericht sei für diese Besprechungen nicht vorgesehen.

## **Punkt 8.2 der Tagesordnung**

## **Berichte aus den AK "Älter werden in..."**

### **AK „Älter werden in Wolbeck“**

**Herr Kraul** berichtete, dass weiterhin die Einrichtung eines Bürgerhauses in Wolbeck sowie der Ausbau der Eschstraße im Arbeitskreis diskutiert werden.

### **AK „Älter werden in Hilstrup“**

**Herr Kraul** teilte mit, dass das Projekt „Quartiersentwicklung in Hilstrup-Ost“ bis Mitte 2018 verlängert wurde. Die KSVM müsse sich weiter dafür einsetzen, dass in allen Quartieren ein Quartiersentwickler eingestellt wird. **Frau Seiling** unterstützte dieses Begehren, wies jedoch auf die schwierige Finanzierung hin. **Frau Klein-Reid** wies auf die neuen Quartiersentwicklungsprojekte in Uppenberg und Aaseestadt hin, die als erste Erfolge gewertet werden könnten.

### **AK „Älter werden im Südviertel“**

**Frau Klein-Reid** berichtete, dass aktuell in zwei Untergruppen zu den Themen „Quartiersentwicklung“ und „Zusammenleben im Südviertel“ gearbeitet werde. Das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit habe im Südpark mehrere Stadtspaziergänge veranstaltet um Ideen für eine Neugestaltung zu finden. Der Arbeitskreis habe sich an diesen Stadtspaziergängen beteiligt.

### **AK „Älter werden in Kinderhaus“**

**Herr Schröder** teilte mit, dass auf Anregung des Arbeitskreises ein „Ringelpiez beim Kaffeeklatsch“ organisiert wurde. Seniorinnen und Senioren können monatlich an einem Kaffeeklatsch mit Tanz unter Anleitung einer Tanzpädagogin teilnehmen.

### **Ak „Älter werden in Mitte-Nord“**

**Herr Vollstedt** teilte mit, dass im Arbeitskreis „Älter werden in Mitte-Nord“ das Quartiersentwicklungsprojekt in Rumphorst unter Anleitung von Herrn Gottwald-Kobras aufmerksam verfolgt und nach Möglichkeit aktiv begleitet wird.

### **AK „Älter werden in Nienberge“**

**Herr Stoppe** teilte mit, dass der nächste Termin für den Arbeitskreis am 20.11.2017 sei. Eine Einladung gebe es noch nicht.

### **AK „Älter werden in Gievenbeck“**

**Herr Stoppe** teilte mit, dass der Arbeitskreis bei der Aktion „Gutes Morgen Münster“ einen Stadtspaziergang gewonnen habe, der im Frühjahr 2018 gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Stadtplanern und Vertretern aus der Politik durchgeführt wird. Das nächste Treffen des Arbeitskreises sei am 20.09.2017.



**Punkt 8.3 der Tagesordnung****Berichte aus den städtischen Gremien**

Es gab keine Wortbeiträge.

**Punkt 8.4 der Tagesordnung****Berichte aus den Arbeitskreisen**

**Herr Dr. Bonn** berichtete von einem Pressetermin mit Herrn Hoffmann vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, und Vertretern der KSVM und der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen bezüglich der Nachrüstung von Armlehnen an Sitzbänken. Der Zeitungsartikel könne auf der Homepage der KSVM nachgelesen werden. Zusätzlich wurde auch im Fernsehen in der WDR Lokalzeit über das Vorhaben berichtet.

Auf der Homepage der KSVM seien des Weiteren Berichte über eine Begehung bezüglich der Barrierefreiheit auf dem Bahnhof in Hilstrup sowie über das Aufstellen von Kolumbarien auf städtischen Friedhöfen nachzulesen.

**Punkt 8.5 der Tagesordnung****weitere Berichte**

**Herr Pötter** teilte mit, dass das in Planung befindliche gemeinschaftliche Wohnprojekt in Mecklenbeck sehr kontrovers diskutiert werde. Es bleibe abzuwarten, ob das Projekt für ältere Menschen noch in Frage komme. **Frau Klein-Reid** teilte mit, dass im Arbeitskreis Wohnen berichtet wurde, dass das Projekt eng vom Verein Gemeinschaftliches Wohnen in Münster e.V. begleitet werde.

**Herr Poppenborg** teilte mit, dass die geplante Veranstaltung für Januar 2018, die gemeinsam mit dem Verein Bürgernetz – büne e.V. zum Thema „Haben wir uns noch etwas zu sagen? Wie die digitale Kommunikation unser Miteinander verändert“ von der PSD Bank mit mindestens 1.000 Euro gefördert wird. Die abschließende Entscheidung über die Höhe des Zuschusses werde im November getroffen. **Herr Poppenborg** habe das Projekt in der Sitzung des Jugendrates am 24.08.2017 vorgestellt. Der Jugendrat habe seine Beteiligung unter dem Vorbehalt der Neuwahlen im Herbst 2017 signalisiert. Zwei Mitglieder hätten ihre Unterstützung fest zugesagt, auch für den Fall, dass eine Wiederwahl nicht erfolgen wird.

**Punkt 9 der Tagesordnung****Verschiedenes**

Es gab keine Wortbeiträge.

gez.  
Margareta Seiling  
Vorsitz

gez.  
Lena Heitz  
Schriftführung